

SEITE 14

Koblenz

NR. 1 - SAMSTAG, 2. JANUAR 2021

Vier Grundschülerinnen und ihre Weltraummission

Bei einem Wettbewerb lockt ein außergewöhnlicher Preis

Koblenz. Vier Schülerinnen der Joseph-Mendelssohn-Grundschule in Koblenz-Horchheim haben sich seit September mit drei studentischen Mentorinnen des Ada-Lovelace-Projekts der Universität in Koblenz auf ihre Teilnahme an einem besonderen Wettkampf vorbereitet. Es gibt Außergewöhnliches zu gewinnen: Die Teams, die ins Finale kommen, werden in einem Camp mit den deutschen Astronautinnen Insa Thiele-Eich und Suzanna Randall an eigenen Experimenten tüfteln und weiterforschen.

Mit dem Ende des Camps beginnt zugleich eine aufregende Reise: Das beste Experiment reist in den Weltraum und wird auf der Internationalen Raumstation ISS ausgeführt. Zudem ist eine Live-Schaltung zur ISS geplant, um den Gewinnern ihr Experiment in der ISS vorzuführen und Fragen zu beantworten. Die Siegerinnen können zudem live einen Hauch Weltraumumgebung erleben.

Die Aussicht auf einen solchen Gewinn beflügelte die Gruppe an der Universität in Koblenz: „Die Mädchen waren immer hoch motiviert“, berichtet Ivanna Kramer, Mentorin und Doktorandin am Institut für Computervision der Universität. „Dieses Ziel vor Augen hat sehr geholfen, in einer stressigen, aber auch sehr spannenden Umgebung zu arbeiten.“

Geschwindigkeit Programmieren zu lernen und sehr komplexe Programme mit schwierigen Bedingungen wie Variablen zu entwickeln.

Die Teilnehmerinnen engagierten sich bei zwei Forschungsmissionen auf dem Experiment. Die beiden reibungslos verlaufenden Missionen waren:

„Für unsere Region und Ihre Gemeinde.“

Mehr als 125 Schülerinnen und Schülern sind täglich für die Rhein-Zeitung und ihre Leserschaft tätig. Wir suchen nach Geschichten, die uns inspirieren, bewegen und begeistern. Wir suchen nach Geschichten, die uns zeigen, wie wir unsere Region und unsere Gemeinde besser machen können. Wir suchen nach Geschichten, die uns zeigen, wie wir unsere Region und unsere Gemeinde besser machen können.

Doris Schneider
rheinzzeitung.de/leben/region
0261.1862-365
@rheinzzeitung

Haben Spaß am Programmieren (von links): Charlotte Schüler, Charlotte Ackermann (auf dem Tisch stehend), sitzend Ivanna Kramer (Mentorin und Doktorandin), Carla Friedrich (vor dem Plakat), Nele Justrie (auf dem Tisch stehend) und Emily Stäßer (Mentorin und Studentin).

es nicht schwierig werden wird, Kindern dieses Alter, die doch recht abstrakten Codierkonzepte des Programmierens zu erklären, ohne sie dabei zu überfordern. Die Mädchen haben sich aber einen Reiz gesetzt: „Eine Kollegin Emily Stäßer, Mentorin und Studentin der Informatik und Biologie auf Lehramt für Behinderte Schulen, erzählt: „Meiner Meinung nach war gerade die fehlende Voraussetzung beim Programmieren ein Vorteil. Die Mädchen waren offen für alles, und bei der Identifizierung kamen sie auf sehr viele gute Ideen – vor allem auch solche, auf die ich als erfahrene Programmiererin gar nicht gekommen wäre.“

Nun bleibt nach vielen Stunden des Tüftels, Experimentierens und Programmierens die große Hoffnung, dass der eingereichte Beitrag in die Finalrunde kommt. Projektleiterin Stephanie Justrie drückt die Daumen und betont: „Befahren machen wir uns dafür auch bei allen Verantwortlichen der Universität in Koblenz, die unser Projekt sehr unterstützt und damit maßgeblich zum Gelingen beigetragen haben.“

Besondere Höhepunkte am Ende der Veranstaltungsrunde war der virtuelle Besuch von Analogastronautin Carmen Köhler. Die Mädchen erfuhr, wie Köhler schon früh den Traum hatte, Astronautin zu werden. Wie sie ihn nach dem Abitur zunächst vergaß, um Freizeit zu gewinnen, dann aber eines Tages ein Professor zum Hausbesuch kam und sie ermutigte, ihren Weg zu gehen.

Köhler studierte zunächst Mathematik und fand über einen Freund den Weg zur Luft- und Raumfahrt und darüber auch zur Meteorologie. Sie promovierte in Physik und begann, beim Deutschen Wetterdienst zu arbeiten. Der Traum von Köhler begleitet sie weiter, und wieder fand sie durch einen Freund ihren Weg einmal den Weg zur Analogastronautin, die auf der Erde hockt und dort Missionen simuliert.

Rhein-Zeitung berichtet über Grundschule Horchheim: „Ada-Lovelace-Projekt: Vier Grundschülerinnen und ihre Weltraummission

Vier Schülerinnen der Joseph-Mendelssohn-Grundschule in Koblenz-Horchheim haben sich seit September mit drei studentischen Mentorinnen des Ada-Lovelace-Projekts der Universität in Koblenz auf ihre Teilnahme an einem besonderen Wettkampf vorbereitet. Es gibt Außergewöhnliches zu gewinnen: Die Teams, die ins Finale kommen, werden in einem Camp mit den deutschen Astronautinnen Insa Thiele-Eich und Suzanna Randall an eigenen Experimenten tüfteln und weiterforschen.“ (Rhein-Zeitung, 02.01.2021)

Den vollständigen Artikel finden Sie in der Samstag-Ausgabe der Rhein-Zeitung vom 02.01.2021